

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 94 (2019)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Info + Service / Agenda

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NEUES AUS DEM SUOV

**Der SUOV unterstützt das Projekt Air2030**

Zurzeit ist die Erneuerung der gesamten Luftkampf- («NKF» - Neues Kampfflugzeug) sowie der Luftabwehrmittel («BODLUV» - Bodengestützte Luftverteidigung) der Schweizer Armee in der Planungs- und Evaluationsphase. Nach der missglückten Abstimmung über die Finanzierung des Tigerteilersatzes (TTE) im Jahr 2013 müssen nun sowohl die gesamte Kampffjetflotte (F/A-18, F-5E/F Tiger II) als auch die Bodenluftverteidigungsmittel (Flab Kanonen, Stinger, Rapier) adäquat ersetzt werden. Nur so kann der verfassungsmässige Auftrag zum Schutz der Neutralität unseres Landes und dessen Luftraumes gewährleistet werden.

Dafür hat der Bundesrat das Projekt Air2030 initialisiert. Dieses vereint die Beschaffung «NKF» und «BODLUV» in einem gemeinsamen Rahmen, da diese Mittel als Verbund operieren müssen und deshalb auch unter diesem Aspekt zu beschaffen sind.

Der Bundesrat hat als Grundlage von Air 2030 Expertenberichte erstellen lassen, zur Bedrohungslage in der Schweiz; zur «Luftverteidigung der Zukunft» und zu den Offsetgeschäften im Zusammenhang mit der Beschaffung der Air2030-Mittel.

Auf dieser Grundlage wurde ein Planungsbeschluss zu Händen der eidgenössischen Räte ausgearbeitet, welcher die Beschaffung und Einführung des «NKF» bis Ende 2030 vorsieht. Dieser Beschluss wird einem fakultativen Referendum unterstehen. Dabei umfasst der Beschluss lediglich den Grundsatzentscheid über die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs. Der effektive Flugzeugtyp wird erst nach Genehmigung des Planungsbeschlusses bestimmt. Zurzeit ist die Botschaft zum Planungsbeschluss zur Beratung im Parlament.

Die «BODLUV»-Komponente von Air2030 wird direkt im Rahmen der regulären Rüstungsprogramme beschafft.

Der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) erkennt die Notwendigkeit des zeitnahen Ersatzes unserer Luftkampf- und -abwehrmittel. Ohne diese Mittel wird die Schweizer Armee in Zukunft ihre Systeme ausser Dienst stellen müssen, da



diese nicht mehr zu einem vernünftigen Preis werterhalten werden können. Dies ist beim F-5E/F Tiger II bereits der Fall, welcher nur mehr für repräsentative Zwecke oder zur Zielerstellung eingesetzt wird. Daher unterstützt der SUOV die Vorgehensweise des Bundesrates, nur das «NKF» als referendumsfähigen Planungsbeschluss zu gestalten. Grundsätzlich sind alle Beschaffungen der Armee über das reguläre Rüstungsprogramm vorgesehen.

Der SUOV spricht sich vor allem auch für das Vertrauen in den Bundesrat und die ausführenden Projektteams aus. Die Beschaffung «Air2030» ist von einer minutiösen Planung, dem Einholen von Expertenberichten sowie einer ausführlichen Evaluation geprägt. Der SUOV unterstützt das Vorhaben des Bundesrates, die Typenwahl des NKF erst nach einer allfälligen Abstimmung zum Planungsbeschluss zu treffen.

Der SUOV mit seinen Mitgliedern wird sich in den kommenden Monaten und Jahren für das Projekt «Air2030» engagieren und somit die Sicherheit der Schweiz unterstützen!

*Wm Peter Lombriser, Präsident SUOV*

**Zwei Unteroffiziersvereine am 200-Jahr-Jubiläum Waffenplatz Thun**

40 000 Besucher kamen am Wochenende vom 16./17. August nach Thun, um das 200jährige Bestehen des Waffenplatzes zu feiern. Geboten wurde eine informative Gesamtschau die von der heutigen militärischen Nutzung zurück in die Zeit der eidgenössischen Truppenzusammenzüge führte.

*Historisches Zeltlager*

Im Rahmen des Ausstellungsbereichs «Gestern» betrieben die Compagnie 1861 des UOV Uster und die Maritzbatterie des UOV Langenthal auf der Allmend ein historisches Zeltlager mit Feldküche und einem Exerzierplatz für Artillerie und Infanterie. Drillmusterung und Habersackvisite erinnerten an die Eidgenössischen Truppenlager zur Zeit General Dufours.

*Feldschmiede- und Küche*

In der Feldschmiede wurden Gewehrklubgen gegossen. Unser Uniformschneider führte in seinem mobilen Atelier Reparatu-

## VERANSTALTUNGEN

## SEPTEMBER

27. Übg Löwensprung, UOV LEU.  
Infos: [www.uovleu.ch](http://www.uovleu.ch)

## OKTOBER

19. Ausserordentliche Generalversammlung Genossenschaft SCHWEIZER SOLDAT, Luzern.

19. Seetaler Dreikampf, Hochdorf.

## NOVEMBER

9./10./16. Ustertag-Schiessen

ren aus und zeigte die Herstellung eines massgeschneiderten Artilleriefracks. Die Küchenmannschaft sorgte am offenen Feuer für die Verpflegung der ganzen Belegschaft. Am Schiessstand übten die Besucher mit dem Gewehr Ordonnanz 1842 Ladevorgang und Schussabgabe nach altem Reglement. Die Kanoniere der Maritzbatterie präsentierten zwei Geschütze im Einsatz.

*Kavallerie neben Oldtimer-Flugzeugen*

Direkt neben dem Biwak der Unteroffiziersvereine waren die Berner Dragoner von 1779, die Kavallerieschwadron 1972 und die neu aufgestellte Batterie 33 stationiert; auf der rechten Flanke haben Oldtimer-Flugzeuge den alten Thuner Flugplatz zu neuem Leben erweckt und über allem zeigten die Patrouille Suisse und historische Formationen auf spektakuläre Weise ihr Können.

Dank dieser interessanten Nachbarschaft haben unsere Teilnehmer vom vielseitigen Festprogramm doch so einiges miterleben können obwohl der strenge Einsatzplan niemandem Zeit liess, sich im Festgelände zu tummeln.

*Anstrengender Einsatz*

Mit dem Engagement in Thun gelingt es den Unteroffiziersvereinen, an einem Anlass der Armee Präsenz zu markieren und einen sinnvollen Beitrag zum 200-Jahr-Jubiläum zu leisten. Die Besuche von befreundeten Sektionen und Passivmitgliedern haben uns sehr gefreut. Für die Aktivmitglieder waren die vier Tage im Biwak ein äusserst anstrengendes aber einzigartiges Erlebnis. Bedenklich ist, dass in den Medien ausserhalb der Region Thun kaum über diesen grossartigen Anlass berichtet wurde. Es sind Private, die in den digitalen Medien eindrückliche Videoclips und Bildstrecken präsentieren.

*Andreas Streiff, UOV Uster* 